



# Rahmenbedingungen für ambulant betreute Wohngemeinschaften in Bayern

Elisabeth Rieber, StMGP

Infotag „Ambulant betreute Wohngemeinschaften –  
nördliches Bayern“

am 03.07.2019 in Ansbach

# Gesetzliche Grundlagen

Art. 2 Abs. 3 Satz 1

Pflege- und Wohnqualitätsgesetz (PfleWoqG)

„Ambulant betreute Wohngemeinschaften im Sinne des Gesetzes sind Wohnformen, die dem **Zweck** dienen, **pflegebedürftige** Menschen das Leben in einem **gemeinsamen Haushalt** und die Inanspruchnahme **externer Pflege- und Betreuungsleistungen gegen Entgelt** zu ermöglichen.“

# Gesetzliche Grundlagen

## PfleWoqG

- 08.07.2008 in Kraft getreten
- vorher: Heimgesetz des Bundes

→ Sicherung und Stärkung der **Lebensqualität** pflegebedürftiger **Menschen**

→ Erhalt und Verbesserung der **Qualität** in der **Pflege**

# Gesetzliche Grundlagen

## Anwendungsbereich des PflWoqG

- Stationäre Einrichtungen
  - für Pflegebedürftige
  - für Menschen mit Behinderung
- Ambulante Wohnformen
  - **ambulant betreute Wohngemeinschaften**
  - betreute Wohngruppen (für Menschen mit Behinderung)

# Gesetzliche Grundlagen

## Anwendungsbereich des PflWoqG

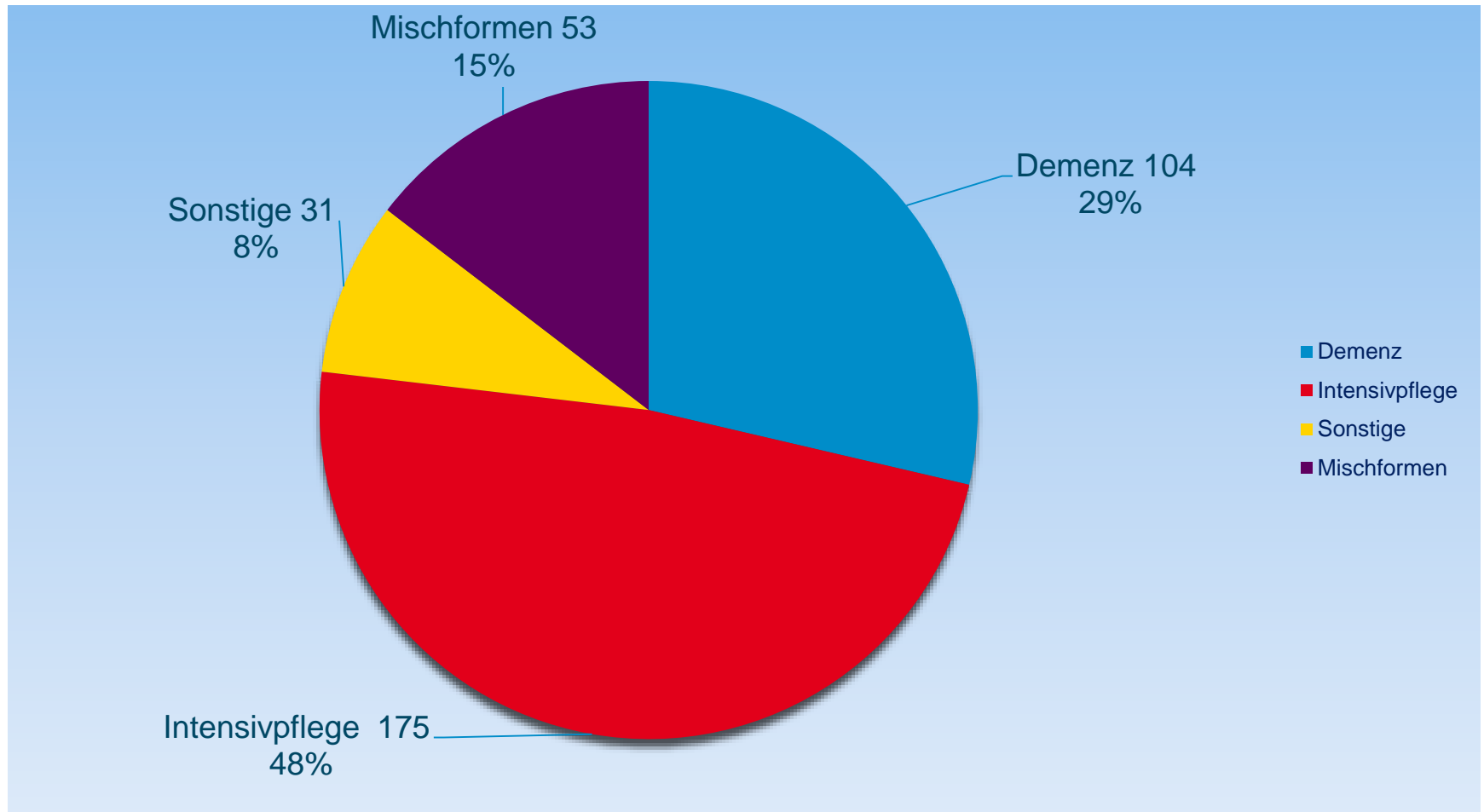
Nicht:

- Betreutes Wohnen
- Tages- und Nachtpflegeeinrichtungen
- Sonstige Versorgungsformen
- Pflege zuhause



# Ambulant betreute Wohngemeinschaften in Bayern

Stand 31.12.2018  
Gesamtzahl: 263



## Weitere Daten:

- 363 abWGs (2017: 339 = + 7%)
- 2.601 Mieterinnen und Mieter
- 2.741 Zimmer
- 2.834 Plätze



# Fazit:

## **Ambulant betreute Wohngemeinschaften**

sind weiter im Aufwärtstrend

und

gewinnen als Alternative zu anderen  
Versorgungsformen weiter an Bedeutung !

# Was ist eine ambulant betreute Wohn- gemeinschaft im Sinne des PflWoqG?

Versorgungsform, die dem **Zweck** dient

- \* **pflegebedürftige Menschen**
  - \* in einem **gemeinsamer Haushalt**
  - \* die **Inanspruchnahme externer Pflege- und/oder  
Betreuungsleistungen gegen Entgelt zu  
ermöglichen**
- **Der Gründungszweck ist entscheidend !**

# Gesetzliche Regelungen im PfleWoqG

## **Voraussetzungen gemäß**

Art. 2 Abs. 3 Satz 3 Nr. 1 – 5 PflWoqG

## **Besondere Vorschriften für ambulant betreute Wohngemeinschaften**

Art. 18, 19, 21, 22 PflWoqG (Dritter Teil)

# Voraussetzungen - 5 Kriterien

## Art. 2 Abs. 3 Satz 3 Nr. 1 i.V. m Art. 22 PflWoqG

- **Selbstbestimmung**

der Mieterinnen und Mieter muss gewährleistet sein

- **Gremium der Selbstbestimmung (Kern der abWG)**

### Interne Qualitätssicherung

- Beratung und Entscheidung über alle Dinge des täglichen Lebens in der Gemeinschaft, d.h. in der Wohnung (=WG)
- Wahl Sprecherin bzw. Sprecher aus den eigenen Reihen
- Stimmrecht nur Mieterinnen und Mieter bzw. Vertreter
- Teilnahme von Dienstleistungsanbietern/Vermieter
  - bei Einladung des Gremiums zu einzelnen TOPs:
  - beratende Funktion, kein Stimmrecht

## Art. 2 Abs. 3 Satz 3 Nr. 2 PflWoqG

- **Dienstleistungsanbieter** (Pflege, Betreuung, Hauswirtschaft etc.) sowie **Art und Umfang** der Dienstleistungen müssen **frei wählbar**
- Dienstleistungsanbieter muss **jederzeit kündbar und wechselbar**

Art. 2 Abs. 3 Satz 3 Nr. 3 PflWoqG

### **Gaststatus** der Dienstleistungsanbieter

→ insbesondere **keine Büroräume** in oder  
in enger räumlicher Verbindung zur ambulant  
betreuten Wohngemeinschaft

Achtung: ArbeitsstättenVO → örtliche Gewerbeaufsicht



Art. 2 Abs. 3 Satz 3 Nr. 4 PflWoqG

Ambulant betreute Wohngemeinschaft ist

- **baulich, organisatorisch und wirtschaftlich selbständig**
- **kein Bestandteil einer stationären Einrichtung**

## Art. 2 Abs. 3 Satz 3 Nr. 5 PflWoqG

- Höchstzahl Mieterinnen und Mieter:  
**maximal 12 Personen**
- Diese Zahl darf auch vorübergehend nicht überschritten werden

## Ambulant betreute Wohngemeinschaft im Sinne von Art. 2 Abs. 3 **Satz 3** PflWoqG

**Werden Kriterien nach Satz 3 erfüllt,**

d.h. Selbstbestimmung ist gewährleistet und das Gremium übernimmt die interne Qualitätskontrolle ist die externe Qualitätskontrolle nicht in dem Maße notwendig wie bei stationären Einrichtungen → staatlicher Schutz ist auf ein Mindestmaß reduziert !

## **Ist eines der genannten Kriterien**

gem. Art. 2 Abs. 3 Satz 3 Nrn. 1 bis 5 i.V.m. Art. 22 PflWoqG

**nicht erfüllt ....**

→ Keine Feststellung eines Mangels

Art. 21 Abs. 3 i.V.m. Art. 12,13 PflWoqG

→ Aber: Prüfung wird abgebrochen

→ Beratung durch FQA

Werden Kriterien bei der folgenden Prüfung wieder nicht erfüllt

→ Prüfung nach stationären Kriterien

Ambulant betreute Wohngemeinschaft nach Art. 2

Abs. 3 **Satz 4** PflWoqG

→ Anwendung des Zweiten Teils des PflWoqG, d.h. die Vorschriften für stationäre Einrichtungen kommen bei der Prüfung zur Anwendung (bauliche Bestimmungen, Fachkraftquote,...)

Wohnform „ambulant betreute Wohn-  
gemeinschaft“ bleibt bestehen, aber Prüfansatz  
ändert sich !

→ Kein Einfluss auf das Leistungsrecht !

# Anzeigepflicht

„Die **Gründung** einer ambulant betreuten  
Wohngemeinschaft ist der zuständigen Behörde  
**anzuzeigen.**“

Art. 21 Abs. 1 Satz 1 und 2 PflWoqG

## **Anzeige** – wo?

Fachstellen für Pflege- und Behinderteneinrichtungen,  
Qualitätsentwicklung und Aufsicht (FQA) bei den LRA  
bzw. kreisfreien Städten, früher: Heimaufsicht

## **Anzeige** – wann?

möglichst frühzeitig, damit frühzeitig durch die FQA beraten und die Initiierung begleitet werden kann

## **Anzeigepflicht** - durch wen?

- Initiator
- Dienstleistungsanbieter
- Mieterinnen und Mieter

## **Anzeige** – was?

Gründung der abWG mit Angabe des Pflegegrades der Mieterinnen und Mieter

Art. 21 Abs. 1 PflWoqG



# Prüfung ambulant betreuter Wohngemeinschaften

- **Einmal jährlich** Art. 21 Abs. 2 Satz 1 PflWoqG  
→ angemeldet oder unangemeldet
- **Prüfinhalt**
  - Voraussetzungen - 5 Kriterien
  - Ergebnisqualität

# 1. Prüfung der Voraussetzungen – 5 Kriterien

→ sind alle Voraussetzungen

nach Art. 2 Abs. 3 Satz 3 Nrn. 1 bis 5 i.V.m. Art. 22 PflWoqG erfüllt?

# 2. Prüfung der Ergebnisqualität

→ der beauftragten Leistungen nach Art. 19 PflWoqG

## Art. 19 PflWoqG

### Qualitätsanforderung in ambulant betreuten Wohngemeinschaften

Der ambulante Betreuungs- und Pflegedienst und der Träger haben sicherzustellen, dass ihre Betreuungs- und Pflegeleistungen, **insbesondere** im Bereich der hauswirtschaftlichen Versorgung, der Körperpflege, der Ernährung und der Mobilisierung **dem allgemein anerkannten Stand der fachlichen Erkenntnisse** entsprechen (Ergebnisqualität).

„.....dem allgemein anerkannten Stand der fachlichen Erkenntnisse entsprechen (Ergebnisqualität)...“

- **Expertenstandards** zur Sicherung und Weiterentwicklung in der Pflege im Sinne des § 113a SGB XI sind zu beachten.
- Beauftragte Leistungen
- **Ergebnisqualität: welche Leistung kommt in welcher Qualität bei der zu pflegenden bzw. betreuenden Person an**
- Zur Durchsetzung der Qualitätsanforderungen kommen Art. 12 und 13 PflWoqG zur Anwendung (Aufklärung, Beratung, Anordnungen bei Mängel)
- Einsicht in die Unterlagen: Art. 21 Abs. 2 Nr. 3 PflWoqG

## Betreuungs- und Pflegeleistungen:

- hauswirtschaftliche Versorgung
  
- Betreuungs- und Pflegeleistungen
  - Betreuung
  - Körperpflege
  - Ernährung
  - Mobilität
  - Beauftragte SGB V Leistungen (Behandlungspflege – häusliche Krankenpflege)
  - Freiheitsentziehende Maßnahmen (FEM)
  - Ergebnisqualität bei Intensivpflege
  - Hygiene

Gs. Keine Überwachung durch Gesundheitsamt, Ausnahme anlassbezogene Überprüfung

Umsetzung der (Pflege)Maßnahmen nach den allgemeinen Regeln der Hygiene ist zwingend.

# Qualitätsanforderungen des Art. 19 PflWoqG werden nicht erfüllt – Maßnahmen der FQA

- Aufklärung und Beratung bei Mängeln  
Art. 21 Abs. 3 i.V.m. Art. 12 PflWoqG
- Anordnung bei Mängeln  
Art. 21 Abs. 3 i.V.m. Art. 13 PflWoqG
- Untersagung der Tätigkeit  
Art. 21 Abs. 4 PflWoqG

# Unterschiedliche Prüfansätze

- Stationäre Einrichtung
- Ambulant betreute Wohngemeinschaften



Keine Anforderungen im PflWoqG, d.h. kein Prüfauftrag der FQA

→ Umsetzung der Schutzziele der DIN 18040-2  
Barrierefreies Bauen

→ Brandschutzbestimmungen

Beachten:

Sonderbauten nach Art. 2 Abs. 4 Nr. 9 BayBO



→ Personal/Fachkraftquote

→ Arbeitsschutz

→ Leistungen, die Angehörige erbringen

# Befugnisse der FQA

- Beratung Art. 18 PflWoqG
- Betretungsrecht der Gemeinschaftsräume  
Art. 21 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 PflWoqG
- Gespräch mit den Mieterinnen und Mietern und dem  
Gremium der Selbstbestimmung  
Art. 21 Abs. 2 Satz 2 Nr. 2 PflWoqG
- Einsicht in die für die Prüfung erforderlichen Bücher  
und Unterlagen  
Art. 21 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 PflWoqG

# Qualitätssicherung

- intern
- extern

# Qualitätssicherung

→ Intern (Art. 22 PflWoqG)

**„Gremium der Selbstbestimmung“**

(Mieter, Angehörige, Betreuer)

- der „Kern“ der abWG
- übt interne Qualitätssicherung aus
- regelt die Angelegenheiten des  
täglichen Lebens innerhalb der WG

# Qualitätssicherung

→ Extern

(Art. 21 i.V.m. Art. 19 PflWoqG)

**FQA (= Heimaufsicht)**



Quelle: Dokumentation der Fachveranstaltung  
„Selbstbestimmt leben in ambulant betreuten  
Wohngemeinschaften am 20.11.2014 der LHS  
München

# Spannungsfeld

privater Wohnraum und Selbstbestimmung

versus

Verantwortung für den Schutz der  
Mieterinnen und Mieter

Schutzauftrag des Staates:

Art. 1 GG → Art. 1 Abs. 1 PflWoqG

Herausforderung

**Schutz des Pflegebedürftigen**

versus

**Privater Wohnraum**



# Prüfleitfaden abWG

→ Festlegung der Rahmenbedingungen  
für die Prüfung einer abWG durch die  
zuständige FQA

Ziele:

- Qualitätssicherung
- Einheitlicher Verwaltungsvollzug in Bayern

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit !

Haben Sie noch Fragen ?



# Ansprechpartnerin: Elisabeth Rieber

**Bayerisches Staatsministerium  
für Gesundheit und Pflege**

Haidenauplatz 1

81667 München

Telefon: +49 89 540233-433

[www.stmgp.bayern.de](http://www.stmgp.bayern.de)

[www.facebook.com/gesundheit.bayern](https://www.facebook.com/gesundheit.bayern)